

17.09.2022 – 17.12.2023 | BERLIN

SEBASTIAN SCHRADER

TANGLE

REITER

LEIPZIG
SPINNEREISTRASSE 7 / HALLE 6 · D-04179 LEIPZIG
+49 (0) 341 998 59 71 · LEIPZIG@REITERGALLERIES.COM

BERLIN
POTSDAMER STRASSE 81B · D-10785 BERLIN
+49 (0) 30 275 813 97 · BERLIN@REITERGALLERIES.COM

WWW.REITERGALLERIES.COM

SEBASTIAN SCHRADER | TANGLE
17.09. – 05.11.2022



Über Fragen des Realen oder Echten im Unterschied zur äußeren Wirklichkeit wird in der Kunstgeschichte und besonders innerhalb des Realismus als Kunstrichtung von je her heftig gestritten. Sebastian Schrader ist ein Maler, der mit einem gesteigerten Bildrealismus arbeitet, doch was er uns als Ergebnis seines Bilderschaffens zeigt, („was uns ein Ding in seiner Vollendung ganz und gar ins Bewusstsein ruft“) ist Ausdruck seines Strebens nach einer inneren Wahrhaftigkeit oder dessen, was er als “real” gelten lassen will. Zwischen Wirklichkeit und Realem zu unterscheiden, ist für unsere moderne Gesinnung von großer Bedeutung und Tragweite. Wenn Wirklichkeit in diesem Sinn einen Zustand der Dinge in ihrem unmittelbaren, denotativen (bezeichnenden) Erscheinen meint, so verweist das Reale als „Ding in der Welt“ auf ein Echtes und Eigentliches, das in den Bildinhalten und ihrer Abbildfunktion mitschwingt und in uns konnotativ Gedankenbilder oder Gefühle hervorruft. In Philosophie und Psychologie gilt das Reale als die echte, unveränderliche Wahrheit, als Numen im Gegensatz zu den sich vordrängenden Kontingenzen der unmittelbaren, von der materiellen Welt geprägten Sinneswahrnehmung. Auch in der bildenden Kunst ist diese Auffassung Grundlage aller Möglichkeit künstlerischen und ästhetischen Lebens.

(...)

Mark Gisbourne, 2021

Questions of the real versus reality remain as polemical as they have ever been in art history and artistic realism. Sebastian Schrader is a painter who practices heightened forms of visual realism, while what is represented as his pictorial realisation (“that which makes us fully aware of a thing and its accomplishment”) is pursuant of an inner authenticity as to what he contends is “real”. The distinction between reality and the “real” is an important denominator within our modern consciousness. If reality is the state of things as immediate appearance, the denotative (indicative sign), the real as a “thing in the world” is a true and actual and thereby connotative—suggestive of ideas or feelings in addition to the denotative function and its visual meaning. In philosophy and psychology the “real” is an authentic, unchangeable truth, the noumenal as distinct from prevailing contingencies of immediate sense perception set by the material world. In visual art this is considered the central premise that grounds artistic and aesthetical life.

(...)

Mark Gisbourne, 2021





OHNE TITEL | *UNTITLED*, 2022
Öl auf Leinwand | *oil on canvas*
200 x 180 cm





OHNE TITEL | *UNTITLED*, 2022
Öl auf Leinwand | *oil on canvas*
130 x 150 cm



OHNE TITEL | *UNTITLED*, 2022
Öl auf Leinwand | *oil on canvas*
130 x 150 cm







OHNE TITEL | *UNTITLED*, 2022
Öl auf Leinwand | *oil on canvas*
150 x 130 cm

OHNE TITEL | *UNTITLED*, 2022
Öl auf Leinwand | *oil on canvas*
80 x 90 cm







OHNE TITEL | *UNTITLED*, 2022
Öl auf Leinwand | *oil on canvas*
50 x 60 cm



FÜR WEITERE INFORMATIONEN ODER ANFRAGEN

E-MAIL LEIPZIG@REITERGALLERIES.COM

ODER KONTAKTIEREN SIE UNS AUF WHATSAPP +49 1516 2554119